



Transversales Thema: internationale Zusammenarbeit im Bereich Bildung, Forschung und Innovation

Internationale Tätigkeiten der Hauptakteure der Schweiz im Bereich Bildung, Forschung und Innovation

Stand: November 2023

Im Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) erfolgt die Zusammenarbeit mit dem Ausland hauptsächlich gemäss den verfassungs- oder gesetzesmässigen Kompetenzen. Im Einklang mit der Internationalen Strategie der Schweiz im Bereich Bildung, Forschung und Innovation agieren die BFI-Akteure in den Bereichen Hochschulen, Forschung und Innovation eigenständig. Eine Neuerung zu identifizieren und konstruktiv zu nutzen ist eine Aufgabe, die von der Basis, d. h. von den BFI-Akteuren ausgehen muss. Sie verfügen dazu über das Vertrauen ihrer Träger und sind ihnen gegenüber zur Rechenschaftsablegung über die Erreichung ihrer Ziele und die Verwendung der zur Verfügung gestellten Mittel verpflichtet.

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) verfügt nicht über eine Gesamtsicht aller Tätigkeiten mit internationaler Dimension, die von den BFI-Akteuren der Schweiz ausgeführt werden. Deshalb bietet das vorliegende Dokument keine vollständige Übersicht über die Tätigkeiten zwischen der Schweiz und dem Ausland, bei denen Bildung, Forschung und Innovation Schlüsselemente oder Bestandteile von Instrumenten sind, dank denen die BFI-Akteure ihre internationalen Ziele erreichen können.

Die folgende Tabelle beschreibt gewisse Formen internationaler Tätigkeiten zu BFI-Themen, die von den wichtigsten Schweizer Akteuren ausgeführt werden. Sie stützt sich auf deren strategische Mehrjahresplanungen, die im Juni 2022 eingereicht wurden.



Internationale Tätigkeiten der Hauptakteure der Schweiz im Bereich Bildung, Forschung und Innovation

<p>ETH-Rat</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beteiligung an Kooperationen und internationalen Netzwerken. ▪ Finanzielle Beteiligung, über die Institutionen des ETH-Bereichs, an Forschungsinfrastrukturen und -plattformen, die der nationalen und internationalen Wissenschaftsgemeinschaft sowie der Industrie zur Verfügung gestellt werden. ▪ Förderung der nationalen und internationalen Mobilität von Forschenden; Entwicklung der Massnahmen und Initiativen zur Anwerbung internationaler Talente. ▪ Einsatz für die Vollassoziierung der Schweiz an den Rahmenprogramme für Forschung und Innovation der EU. ▪ Weiterführung anderer Formen der Zusammenarbeit oder der internationalen Partnerschaft inner- und ausserhalb der EU. ▪ Die sechs Institutionen des ETH-Bereichs¹ führen unter ihrer eigenen Verantwortung im Rahmen ihrer Autonomie eigene internationale Tätigkeiten durch.
<p>Innosuisse</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung der internationalen Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftsbasierten Innovation ▪ Einsatz für einen offenen europäischen Innovationsraum sowie enge Zusammenarbeit und aktive Einbindung der Schweiz in das europäische und internationale Innovationssystem (soweit durch den Bundesrat an Innosuisse delegiert). ▪ Beteiligung an Taftie, dem europäischen Netzwerk der Innovationsagenturen (Übernahme der Präsidentschaft 2024). ▪ Bilaterale Kontakte mit ausländischen Partnerorganisationen. ▪ Vertretung der Schweiz in der multilateralen Initiative Eureka (Übernahme der Präsidentschaft in den Jahren 2025/2026), Beteiligung am Enterprise Europe Network (EEN). ▪ Ausrichtung eines Teilbetrags an die Projektkosten von Schweizer Umsetzungspartnern bei internationalen Projekten.
<p>Akademien der Wissenschaften Schweiz (a+)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beitrag zur Stärkung und zur Attraktivität des Wissenschaftsstandorts Schweiz auf internationaler Ebene. ▪ Beobachtung der internationalen Wissenschaftspolitik, insbesondere der für die Schweiz wichtigen Entwicklungen. ▪ Beschaffung der wissenschaftlichen Grundlagen – hauptsächlich in Europa –, auf die die politischen Entscheidungen mit Auswirkungen für die Schweiz abgestützt werden können.

¹ Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETHZ), Ecole polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL), Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (Eawag), Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa), Paul Scherrer Institut (PSI)



	<ul style="list-style-type: none">▪ Vertretung der Interessen der Schweizer Wissenschaftsgemeinschaft über eine Einflussnahme in den einschlägigen Organen und Verfahren.
swissuniversities	<ul style="list-style-type: none">▪ Unterstützung der Koordination und der Kooperation zwischen den Schweizer Hochschulen auf internationaler Ebene.▪ Engagement im Namen aller Schweizer universitärer Hochschulen, Fachhochschulen und pädagogischer Hochschulen auf internationaler Ebene.▪ Mitwirkung beim Abschluss von internationalen Verträgen durch den Bundesrat in den Bereichen internationale Zusammenarbeit, Förderung der internationalen Mobilität und Beteiligung an internationalen Förderprogrammen und -projekten.▪ Einsatz für die Vollarbeit der Schweiz an den Rahmenprogrammen für Forschung und Innovation der EU.▪ Weiterführung anderer Formen der Zusammenarbeit oder der internationalen Partnerschaften inner- und ausserhalb der EU.▪ Die Hochschulen entwickeln eigenständig internationale Kooperationen und investieren in die erforderliche Zusammenarbeit, um weiterhin Forschung auf höchstem Niveau zu betreiben.
Schweizerischer Nationalfonds	<ul style="list-style-type: none">▪ Förderung und Erleichterung der internationalen Einbindung der Schweizer Wissenschaftsgemeinschaft mithilfe einer breiten Palette an Instrumenten.▪ Beteiligung an internationalen Initiativen oder in Organisationen, die wissenschaftliche Kooperation und die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Forschung fördern, insbesondere über eine enge direkte Zusammenarbeit zwischen Partnerorganisationen.▪ Unterstützung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit über verschiedene Instrumente (z. B. Weave oder Lead Agency Agreements, Co-Investigator Scheme) sowie der multilateralen Kooperationen.▪ Förderung von Forschungskonsortien mit internationaler Beteiligung, um die Position der Schweizer Forschungsteams zu stärken.▪ Unterstützung junger Talente aus dem Ausland, die ihre akademische Karriere in der Schweiz fortsetzen wollen.
Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung (EHB)	<ul style="list-style-type: none">▪ Transversale Unterstützung der Strategie und der Tätigkeiten der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit (IBBZ) des Bundes.▪ Beitrag zum Verständnis des dualen Berufsbildungssystems im internationalen Kontext, zum Beispiel für die Anerkennung schweizerischer Abschlüsse im Ausland.▪ Bereitstellung von Fachkenntnissen für internationale Projekte, internationale Konferenzen oder den Empfang von Delegationen.▪ Förderung der nachhaltigen Entwicklung (Agenda 2030) auf nationaler und internationaler Ebene mit besonderem Augenmerk auf der Berufsbildung.



Swissnex- Netzwerk	<ul style="list-style-type: none">▪ Internationale Vernetzung von Schweizer BFI-Akteuren; Erleichterung der Zusammenarbeit zwischen schweizerischen und ausländischen BFI-Akteuren; Aufbau von Partnerschaften.▪ Zusammenarbeit mit Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, Verbänden, Allianzen und Netzwerken.▪ Organisation von Veranstaltungen: Runde Tische, wissenschaftliche Kolloquien, Konferenzen und Workshops.▪ Empfang von Delegationen in den Swissnex: Unterstützung und Begleitung während des Aufenthalts.▪ Akademische Aktivitäten: Trendforschung in relevanten Themenbereichen; Organisation und Begleitung von Studienreisen und Besichtigungen; Empfang eingeladener Forschender und Innovatoren; Alumnitreffen (z. B. von Hochschulen).▪ Mobilität: Mobilitätsprogramme; Erleichterung von Praktika und Forschungsaufenthalten für Forschende und Studierende; Sommerschulen.▪ Innovation: Marktvalidierungs- und Markteintrittscoaching für Start-ups; Unterstützung bei der Teilnahme an Messen und Technologieveranstaltungen.
-------------------------------	---